



Nr. 147 / 7. Juli 2017
Sperrfrist: Sonntag, 9. Juli, 11 Uhr

Landtagsvizepräsident Kumbartzky feiert 20-jähriges Jubiläum des Albersdorfer Steinzeitparks

Mitten in Schleswig-Holstein herrschen seit 20 Jahren steinzeitliche Verhältnisse: Das Archäologisch-Ökologische Zentrum Albersdorf (AÖZA) hat heute (Sonntag) sein Jubiläum gefeiert. Im Juni 1997 begannen die Arbeiten an der Freilichtanlage im Kreis Dithmarschen. Landtagsvizepräsident Oliver Kumbartzky, der aus dem Kreis Dithmarschen stammt, gratulierte dem Park, in dem „die Steinzeit erlebbar wird“.

Das AÖZA sei „etwas ganz besonderes in der wissenschaftlichen Erlebniswelt Schleswig-Holsteins“, sagte Kumbartzky bei der Eröffnung der Jubiläumsfeier. „Im Steinzeitpark wurde eine hervorragende Möglichkeit geschaffen, nicht nur etwas über die Vergangenheit zu lernen, sondern etwas über die Menschen im Allgemeinen und damit über sich selbst.“ Der Steinzeitpark sei deshalb ein „erstaunlich moderner und zeitgemäßer Ort“, unterstrich der Parlamentsvizepräsident.

Kumbartzky hob bei dem Festakt, der gleichzeitig mit dem „Tag der Albersdorfer Vereine und Verbände“ gefeiert wurde, auch die Arbeit der Unterstützer des Parks hervor. „Der Aufbau eines solchen Projekts war nur durch den Einsatz der vielen ehrenamtlich engagierten Menschen möglich, die Steinzeitbetreuerinnen und -betreuer der Besucher, die Organisatoren, Helfer und Sponsoren hinter den Kulissen.“ Diese Leistung, auch des Fördervereins AÖZA e.V. und des Museums für Archäologie und Ökologie Albersdorf, verdiene höchste Anerkennung, so der Landtagsvizepräsident.

Der Steinzeitpark hat sich in den zwei Jahrzehnten zu einem Anziehungspunkt für Schulgruppen, Studierende, Wissenschaftler und Geschichtsinteressierte entwickelt. Das habe „weitreichende Folgen für Dithmarschen“, erklärte Kumbartzky. „Albersdorf und der Steinzeitpark sind feste überregionale Begriffe geworden. Sie haben hier viel erreicht und leisten hervorragende pädagogische und wissenschaftliche Arbeit.“ Dazu, und zum 20-jährigen Bestehen, gratuliere er im Namen aller Abgeordneten des Schleswig-Holsteinischen Landtages, so der Vizepräsident des Parlaments.